



Der Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor

Eine empirische Analyse der Nachfrageseite
im Auftrag der Internationalen
Wassersportgemeinschaft Bodensee e.V.

Günther Klee M.A. (Projektleiter)
Dr. Sigfried Caspar
Dipl.-Ökonom Wolf Dieter Heinbach

unter Mitarbeit von:
Rosali Gohl
Stefanie Schröpfer
Frank Wehinger

INSTITUT FÜR
ANGEWANDTE WIRT-
SCHAFTSFORSCHUNG e.V.
Ob dem Himmelreich 1
72074 Tübingen

T: (0 70 71) 98 96-0
F: (0 70 71) 98 96-99
E-Mail: iaw@iaw.edu
Internet: www.iaw.edu

Dezember 2004

Inhaltsverzeichnis

Problemstellung	2
Mögliche Lösungsansätze	2
Vorgehensweise	3
1. Schriftliche Befragung amtlich registrierter Bootseigentümer	4
2. Nutzung von Experteninformationen	4
3. Hoch- und Modellrechnungen	5
Ergebnisse	6
1. Ausgaben der Bootsfahrer in 2003	6
Durchschnittliche Ausgaben je Bootsfahrer	6
Gesamtausgaben der Bootsfahrer	8
Gesamtausgaben für den Bootskauf	10
Ausgaben für Zweitwohnung und Camping	11
Ausgaben für An- und Abreisen	12
Ausgaben durch weitere Nutzer	13
Ausgaben für Charterbootsfahrt	14
Gesamtausgaben für Bootsfahrt	15
2. Ausgaben im Kanusport in 2003	17
Ausgaben im organisierten Kanusport	17
Ausgaben im nicht organisierten Kanusport	19
3. Ausgaben für und im Zusammenhang mit Wassersport in 2003	21
Ausgaben für den Wassersport insgesamt	21
Wassersport als Wirtschaftsfaktor für die Region	22
Ausblick	23

Problemstellung

Die wirtschaftliche Bedeutung von Freizeitaktivitäten ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark gestiegen. Ein beträchtlicher Teil der privaten Konsumausgaben wird inzwischen für solche Güter aufgewandt. Was das im Einzelnen bedeutet ist – auch den Nutznießern – nicht immer ganz bewusst. Dieses Informationsdefizit will die vorliegende Studie für eine konkrete Region, den Bodenseeraum, und eine spezifische Art von Freizeitaktivitäten, nämlich den Wassersport und damit verbundene Aktivitäten beheben.

Aufgrund seiner Größe und Lage hat der Bodensee eine überregionale Bedeutung als Wassersportquartier, was zum einen an dem Bestand von nahezu 50.000 gemeldeten Booten (Segel- und Motorboote) – und langen Wartelisten bei den Liegeplätzen trotz z. T. hoher Preise – sichtbar wird, zum anderen aber auch an den vielfältigen Nutzungen des Sees durch Surfer, Taucher, Eigner von kleinen Ruder- und Segelbooten etc., die an schönen Tagen den See bevölkern und vielfach auch in Vereinen organisiert sind.

Geht man davon aus, dass die Boote nicht von einzelnen Personen alleine genutzt werden, sondern dass mit einem Boot oft mehrere Menschen Wassersport betreiben, so kann man ohne weiteres davon ausgehen, dass eine Viertel Million Menschen und mehr diese Sportmöglichkeit nutzen. – Aber welche wirtschaftliche Bedeutung kommt diesen Aktivitäten zu?

Mögliche Lösungsansätze

Um die wirtschaftliche Bedeutung des Wassersports in der Bodenseeregion zu untersuchen, bieten sich grundsätzlich eine ganze Reihe von Indikatoren an, die durch unterschiedliche – mehr oder minder aufwändige – Vorgehensweisen zu ermitteln wären:

Ein zentraler Indikator wäre zunächst der „Einzelhandelsumsatz im Bootshandel“. Bei der regionalen Analyseebene allerdings verliert diese Kategorie weitgehend an Bedeutung, da ein Großteil der Wertschöpfung – sofern die Boote nicht am Bodensee gebaut werden – außerhalb der betrachteten Region stattfindet. Für die Region wirklich bedeutsam ist also i.d.R. nur die Handelsspanne der Wassersportprodukte. Gleiches gilt auch für andere mit dem Wassersport zusammenhängende Produkte wie z. B. Surfbretter, Tauchausrüstungen etc.

Sowohl hinsichtlich der Handelsspanne als auch hinsichtlich des Umsatzes besteht allerdings ein weiteres Problem: die amtliche Statistik weist diese Zahlen nicht in der erforderlichen Detaillierung aus. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die amtliche Statistik keine Informationen enthält, die – regional oder überregional – direkt etwas über den Wassersport aussagen. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die Aktivitäten

des Wassersports in verschiedenen Branchen stattfinden und in der Regel nur einen Teil der jeweiligen Branche ausmachen.

Als weiterer zentraler Indikator für die Bedeutung des Wassersports in der Bodenseeregion böte sich auch an, dessen Beschäftigungswirkungen zu erfassen. Dazu müsste auf Kreisebene mittels einer – allerdings relativ aufwändigen – Befragung erhoben werden, wie viele Erwerbstätige direkt durch den Wassersport ihr Einkommen erzielen. Die so ermittelte Zahl der Beschäftigten könnte man in Relation zur Gesamtzahl der Beschäftigten in den Kreisen setzen und gelangte so zu einer Abschätzung des wirtschaftlichen Faktors Wassersport. Dieser Wert wäre in absehbarer Weise jedoch relativ niedrig und würde die wirtschaftliche Bedeutung des Wassersports für die Region unterschätzen.

Wassersport ist jedoch nicht nur – wie beschrieben – ein unmittelbarer Wirtschaftsfaktor, sondern hat mittelbar auch Bedeutung für weitere Bereiche. Zum Beispiel macht der Wassersport die Bodenseeregion für viele Gäste als Urlaubsziel und (Zweit-)Wohnsitz überhaupt erst attraktiv. Das bedeutet, ein Teil der Konsumausgaben (von Touristen) wird von Wassersportlern getätigt, die ohne die Möglichkeit hier ihren Sport auszuüben, nicht in die Region kämen. In diesem Bereich ist statistisch aussagekräftiges Material allerdings nur noch sehr viel aufwändiger zu gewinnen. Grundsätzlich böte sich ein zweigleisiges Vorgehen hier an: einerseits eine Befragung der lokalen Fremdenverkehrsbüros mit der Bitte, abzuschätzen, wie viele der Touristen die Wassersportmöglichkeiten am See nutzen wollen bzw. zum Anlass nehmen, zu kommen. Diese Zahlen könnten ergänzt werden durch die Angaben von Ausrüstungsverleihern etc. Andererseits könnten die den Wassersportvereinen und den Hafentreibern vorliegenden Informationen zu ihren Mitgliedern ausgewertet werden. Wo notwendig könnte man auch hier eine Befragung durchführen, um zu ermitteln, wie regelmäßig und wie lange die Vereinsmitglieder von außerhalb an den Bodensee kommen.

Im weiteren Sinne dürfte sich schließlich die wirtschaftliche Bedeutung des Wassersports bzw. der Wassersportmöglichkeiten auch darin äußern, dass Unternehmen im Bodenseeraum dies als ein Argument bei der Rekrutierung von Spitzenkräften verwenden. Eine quantitative Abschätzung solcher Effekte dürfte jedoch kaum möglich sein. Gleiches gilt für die Erfassung weiterer indirekter Effekte (z. B. Messestandort Friedrichshafen, Netzwerkeffekte, möglicherweise Finanzierungsbeitrag der Wassersportler zum Erhalt der allgemeinen Hafeneinrichtungen).

Vorgehensweise

Zur Beantwortung der Frage nach der wirtschaftlichen Bedeutung des Wassersports in der Bodenseeregion stand also prinzipiell eine Reihe verschiedener – zumeist jedoch aufwändiger – Lösungswege zur Auswahl. Aufgrund der verfügbaren Kapazitäten war es jedoch notwendig, sich auf ein weniger ambitioniertes aber dennoch methodisch

tragfähiges Programm, das im begrenzten Rahmen dieses Vorhabens realisiert werden konnte, zu konzentrieren.

Vor diesem Hintergrund wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber entschieden, die wirtschaftliche Bedeutung des Wassersports im Rahmen dieser Studie nur von der *Nachfrageseite* her zu erfassen. Dabei wurde wie folgt verfahren:

1. Schriftliche Befragung amtlich registrierter Bootseigentümer

Dieses Arbeitspaket stellt das Kernstück der gesamten empirischen Untersuchung sowie der anschließenden Hochrechnungen dar. Dazu wurde um die Jahreswende 2003/2004 mit Unterstützung aller Schifffahrtsämter rund um den Bodensee (mit Ausnahme von Konstanz) sowie des IBN-Verlags eine nach Bootsklassen geschichtete Zufalls-Stichprobe von ca. 3% aller amtlich registrierten Bootseigner schriftlich befragt. Da entgegen unserer Erwartungen von den knapp 1.500 im November/Dezember 2003 zufällig ausgewählten Bootseignern bis zum Februar nur 241 Antworten eingingen (Rücklaufquote: rd. 16 %), wurde die Befragung im März 2004 wiederholt. Diesmal wurden auf der Adressenbasis des IBN-Jahrbuch-Verteilers sowie der Bodensee-Schifffahrtsämter aus Österreich und der Schweiz rd. 3.000 zufällig ausgewählte Bootseigentümer angeschrieben, wovon bis Anfang Juni 2004 622 antworteten. Schließlich konnten 842 beantwortete Fragebögen aus beiden Befragungswellen von uns statistisch ausgewertet werden.

Inhaltlich gliederte sich der Fragenkatalog (vgl. Fragebogen im Anhang) in zwei Teile: Während in Teil 1 des Fragebogens Angaben zum Boot (Art, Länge, Baujahr, Besatzung, Liegeplatz, Heimathafen), zum Besitzer (Erst- und Zweitwohnsitz, Vereinsmitgliedschaft) sowie zum Nutzungsverhalten (Dauer, Häufigkeit, weitere Nutzer, Zwecke, Verpflegung) erhoben worden sind, wurden in Teil 2 Höhe und Art der Ausgaben für bzw. im Zusammenhang mit dem Wassersport in 2003 erfragt.

2. Nutzung von Experteninformationen

Das Heranziehen von Experten im Bereich Wassersport am Bodensee erfolgte hauptsächlich durch den Geschäftsführenden Ausschuss (GfA) des IWGB und diente zum einen, die Plausibilität der Angaben der befragten Bootseigentümer zu überprüfen und zum anderen, vorhandene Informationslücken zu schließen. Letztere bezogen sich vor allem auf den Bereich der Charterboote sowie der anderen Bereiche des Wassersports (Tauchen, Kanusport), wo es wegen des hohen Aufwands und/oder fehlender Meldepflicht nicht möglich war, eine qualifizierte Stichprobe zu erheben – zumal für die Ausübung dieser Sportarten oftmals keine besonders aufwändigen Einrichtungen erforderlich sind. Deshalb haben wir uns in diesem Teil der Untersuchung auf die Auswertung der Informationen beschränkt, die uns die IWGB übermitteln konnte. Für den Bereich Kanusport stammen die verwendeten Informationen vom Kanuring Bodensee, für den Bereich Tauchsport vom Württembergischen

Landesverband für Tauchsport e.V. (WLVT), für den Bereich Charterboote vom IBN-Verlag. Angaben über den Bereich Surfen standen uns leider nicht zur Verfügung.

3. Hoch- und Modellrechnungen

Um auf der Grundlage der schriftlichen Befragung von 842 registrierten Bootseigentümern verlässliche Hochrechnungsergebnisse zu erzielen, wurde die Verteilung der Boote in der Stichprobe an die Verteilung in der Grundgesamtheit durch die Verwendung von Gewichtungsfaktoren angepasst. Dazu wurden die vorhandenen Fälle entsprechend ihrer Verteilung nach Bootsklassen und Heimathafen in der Grundgesamtheit von 49.272 gewichtet, d.h. mit dem Quotienten aus der Fallzahl innerhalb der jeweiligen Bootsklasse in der Grundgesamtheit durch die entsprechende Fallzahl in der Stichprobe multipliziert. Ein Beispiel: Laut amtlicher Statistik waren 2003 in den deutschen Bodenseeschiffahrtsämtern 12.324 Segelboote ohne Motor registriert, in der IAW-Stichprobe gab es aber nur 29 davon. Mithin erhielt jedes dieser 29 Boote den Gewichtungsfaktor 425, eine Zahl die sich aus der Division von 12.324 durch 29 ergibt (aufgerundet). Durch dieses Verfahren wurde mithin die Repräsentativität der Stichprobe sichergestellt.

Mit Blick auf einzelne Ausgabearten, die in der IAW-Umfrage nicht direkt erhoben wurden, sowie auf die zum Teil nur sehr groben Informationen aus den weiteren Bereichen des Wassersports mussten, um anschließend die Berechnungen durchführen zu können, eine Reihe von Annahmen bezüglich bestimmter Verhaltensparameter getroffen werden. Für solche Modellrechnungen wurden die getroffenen Annahmen wechselseitig durch Plausibilitätsüberlegungen und Expertenwissen gestützt.

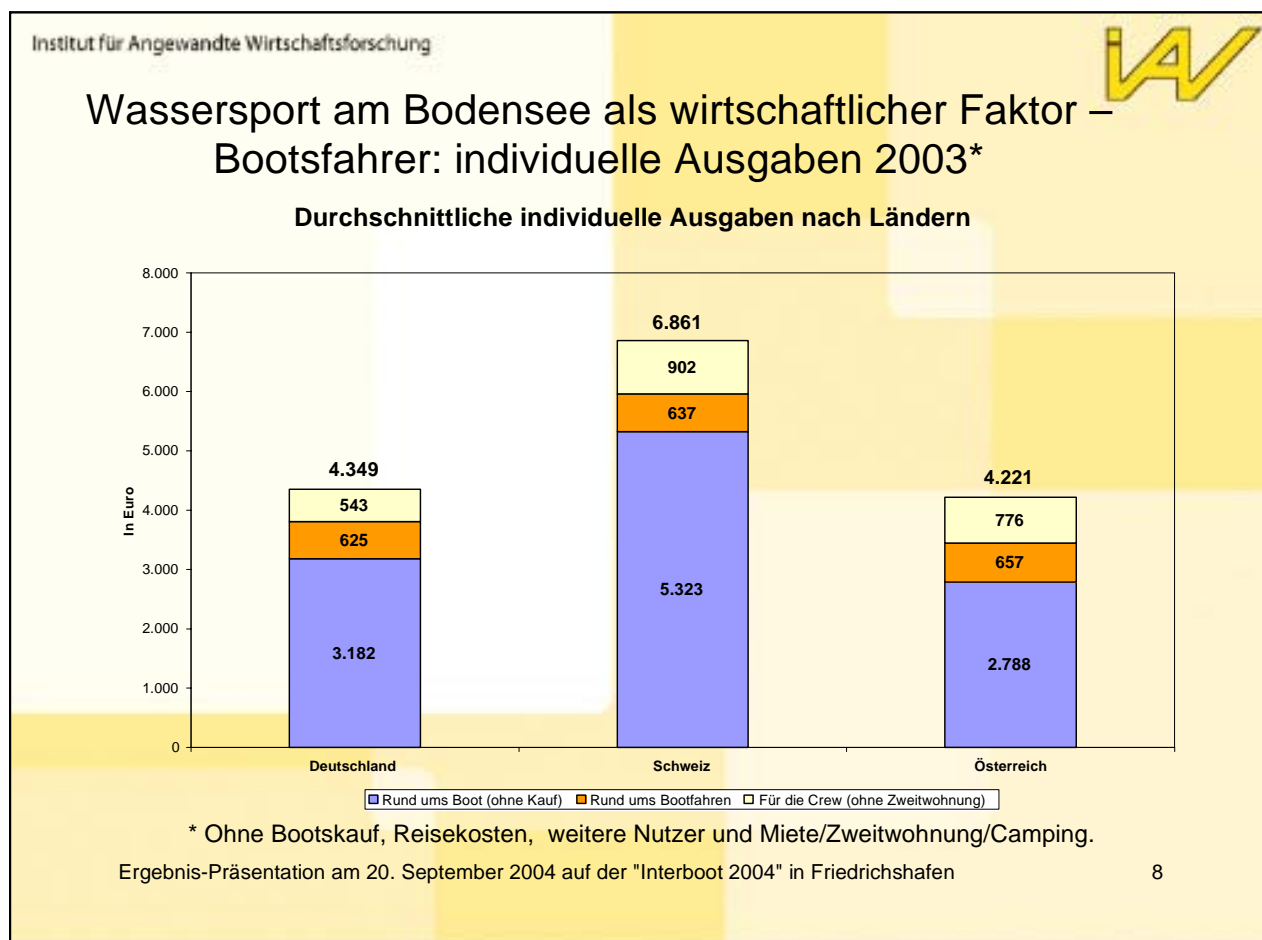
Ergebnisse

Nachfolgend werden die in den Grafiken und Tabellen der Präsentation dargestellten zentralen Ergebnisse der IAW-Hoch- und Modellrechnungen zusammengefasst, sowie die den jeweiligen Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen erläutert.

1. Ausgaben der Bootsfahrer in 2003

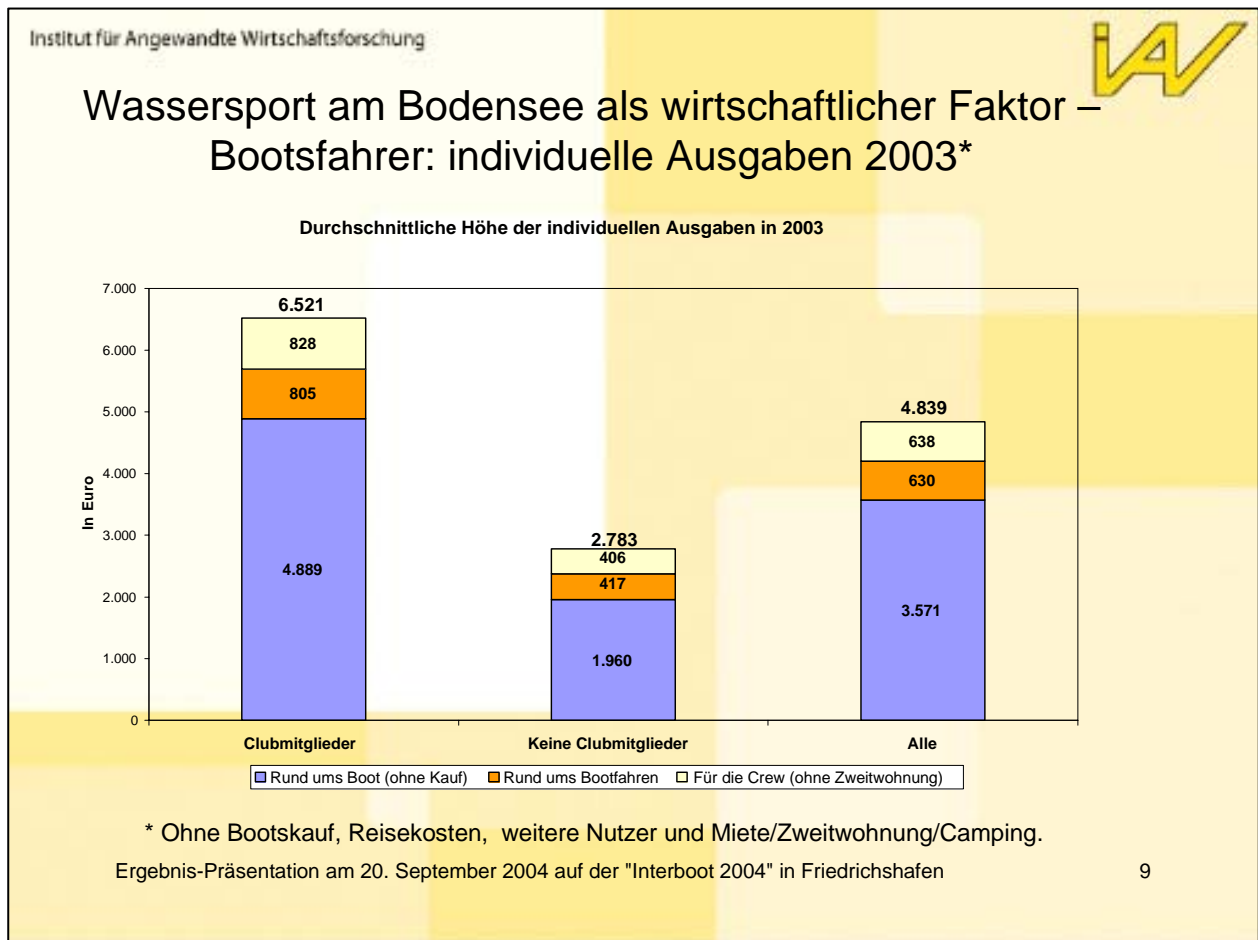
Durchschnittliche Ausgaben je Bootsfahrer¹

- Die durchschnittlichen Ausgaben eines Bootsfahrers am Bodensee beliefen sich im Jahr 2003 auf **4.839,- €**
- Deutlich überdurchschnittlich hoch waren die Ausgaben der Schweizer (6.861,- €) und der Clubmitglieder (6.521,- €) unter allen registrierten Bootsfahrern.



¹ Zum Vergleich: Amtlichen Angaben zufolge betragen die durchschnittlichen Ausgaben der privaten Haushalte für den privaten Konsum 2003 in Westdeutschland 25.512 €, die Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur 3.036 €. Für Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen wurden 1.176 € ausgegeben. Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003, Statistisches Bundesamt.

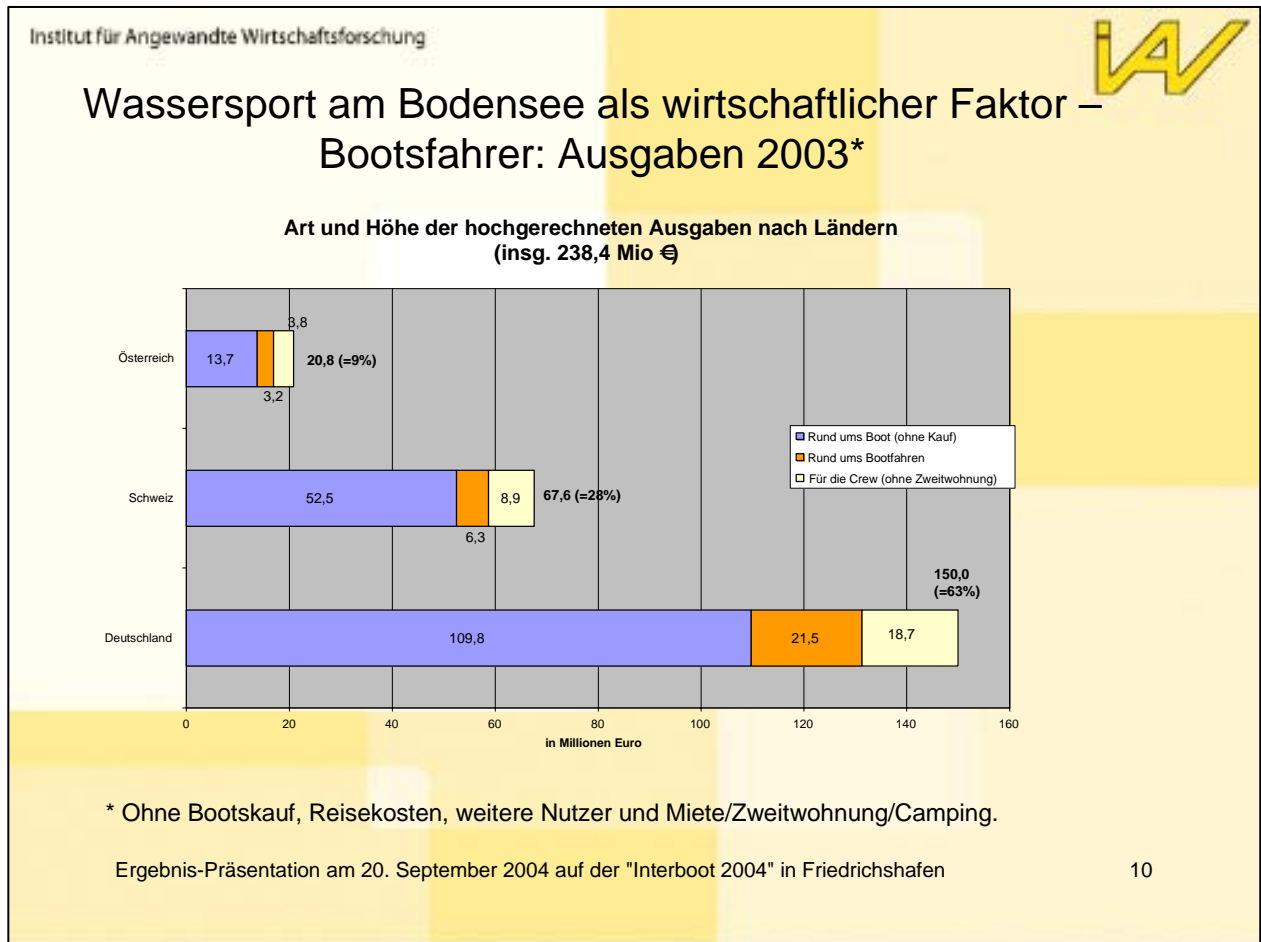
- Während die Ausgaben der Deutschen (4.349,-- €) und Österreicher (4.221,-- €) nur wenig unter dem Durchschnitt lagen, waren die der Nicht-Clubmitglieder mit Abstand (2.783,-- €) am geringsten.



9

- Anmerkung: An dieser Stelle zunächst ausgeschlossen wurden aus der Berechnung die Ausgaben für den Bootskauf, die Reisekosten, die Ausgaben durch weitere Nutzer sowie für Miete/Zweitwohnung/Camping, da deren Ermittlung bestimmter zusätzlicher Annahmen und rechnerischer Zwischenschritte bedurfte.

Gesamtausgaben der Bootsfahrer

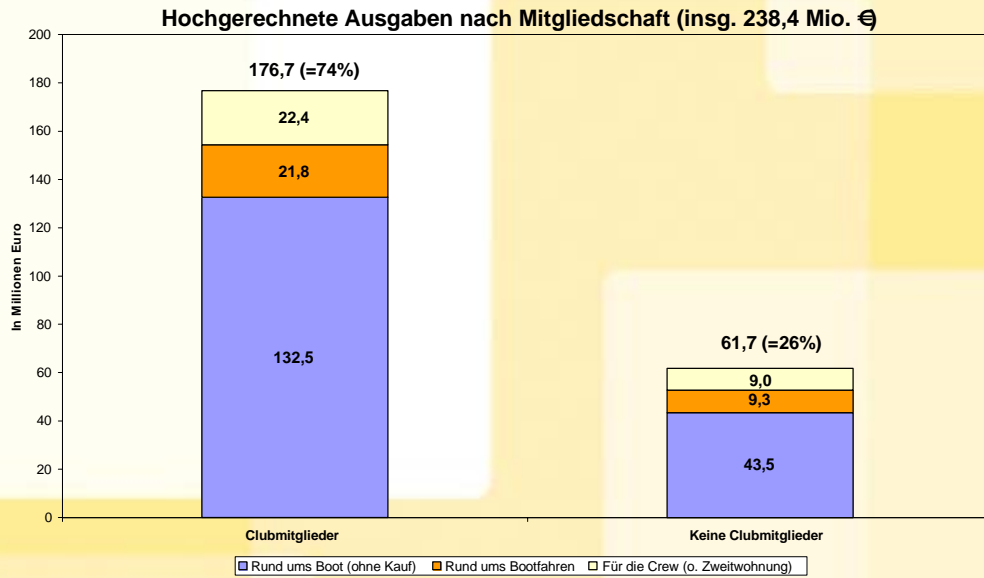


10

- Bezogen auf die Grundgesamtheit von über 49.000 in 2003 amtlich registrierten Booten für Freizeit- und Sportaktivitäten rund um den Bodensee ergaben die o. g. individuellen Beträge ein Ausgabenvolumen von **238,4 Millionen €**, das sich nach Ländern wie folgt verteilt:
 - Deutschland: 150 Mio. € bzw. 63%;
 - Schweiz: 67,6 Mio. € bzw. 28%;
 - Österreich: 20,8 Mio. € bzw. 9%.
- 74% (176,7 Mio. €) dieses Ausgabenvolumens wurden von Clubmitgliedern, nur 26% (61,7 Mio. €) von den nicht-organisierten Bootsfahrern generiert (siehe nachfolgende Abbildung, Folie 11).

Anmerkung: An dieser Stelle zunächst ausgeschlossen wurden aus der Berechnung die Ausgaben für den Bootskauf, die Reisekosten, die Ausgaben durch weitere Nutzer sowie für Miete/Zweitwohnung/Camping, da deren Ermittlung bestimmter zusätzlicher Annahmen und rechnerischer Zwischenschritte bedurfte.

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Bootsfahrer: Ausgaben 2003*



* Ohne Bootskauf, Reisekosten, weitere Nutzer und Miete/Zweitwohnung/Camping.

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen

11

Gesamtausgaben für den Bootskauf

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung



Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Bootsfahrer: Ausgaben für Bootskauf in 2003

Kategorie	Neukauf	Gebrauchtkauf	Insgesamt
durchschnittlicher Kaufpreis	70.164 €	28.034 €	47.705 €
Anzahl der Käufe*	1.319	1.506	2.825
Ausgaben	92.546.316 €	42.219.204 €	134.765.520 €

* Anzahl der Gebrauchtkäufe = hochgerechnet auf der Basis der Ummeldungen im Bodenseekreis in 2003 laut amtlicher Statistik.

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen

12

- Im Rahmen der IAW-Umfrage wurden Durchschnittspreise von 70.164,-- € für den Kauf neuer Boote und von 28.034,-- € für gebrauchte Boote ermittelt.
- Die hochgerechnete Zahl von 2.825 Käufern setzt sich zusammen aus 1.319 Personen, die laut IAW-Umfrage angaben, ein Boot des Baujahrs 2003 zu besitzen, sowie aus 1.506 Personen, die anhand der Anzahl der amtlich registrierten Ummeldungen im Bodenseekreis in 2003 hochgerechnet wurden.
- Die weiteren Berechnungen auf dieser Basis ergaben, dass insgesamt **knapp 135 Mio. €** für den Bootskauf im Jahr 2003 aufgewendet wurden.

Ausgaben für Zweitwohnung und Camping

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung



Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Bootsfahrer: Ausgaben für Zweitwohnung+Camping 2003

Kategorie	Anzahl	Mittelwert	Gesamtausgaben
Zweitwohnung*	3.742	3.048 €	11.405.616 €
Camping			1.612.392 €
Clubmitglieder	1.034	1.057 €	
Keine Clubmitglieder	673	727 €	
Zweitwohnung + Camping			13.018.008 €


* Laufende Ausgaben.

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen

13

- Im Rahmen der IAW-Umfrage wurden durchschnittliche Ausgaben von 3.048,-- € für die laufenden Ausgaben für gemietete oder gekaufte Zweitwohnungen sowie von 1.057,-- (Clubmitglieder) bzw. 727,-- € (Andere) für Camping pro Bootsfahrer im Jahr 2003 ermittelt.
- Insgesamt wurden für Zweitwohnung und Camping im Jahr 2003 **rd. 13 Mio. €** aufgewendet.

Ausgaben für An- und Abreisen

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung 

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Bootsfahrt: Reisekosten 2003

Nutzungsdauer	bis 30 Tage	30 bis 50 Tage	50 bis 80 Tage	über 80 Tage	Summe
Anzahl der Fahrten**	10	12	18	18	Reisekosten
Entfernung**					
ca. 30 km*2	858.960 €	594.432 €	245.916 €	141.912 €	1.841.220 €
ca. 75 km*2	456.300 €	440.640 €	250.560 €	59.616 €	1.207.116 €
ca. 150 km*2	5.170.500 €	3.716.280 €	818.100 €	197.640 €	9.902.520 €
Ausgaben für An- und Abreisen 2003:					12.950.856 €

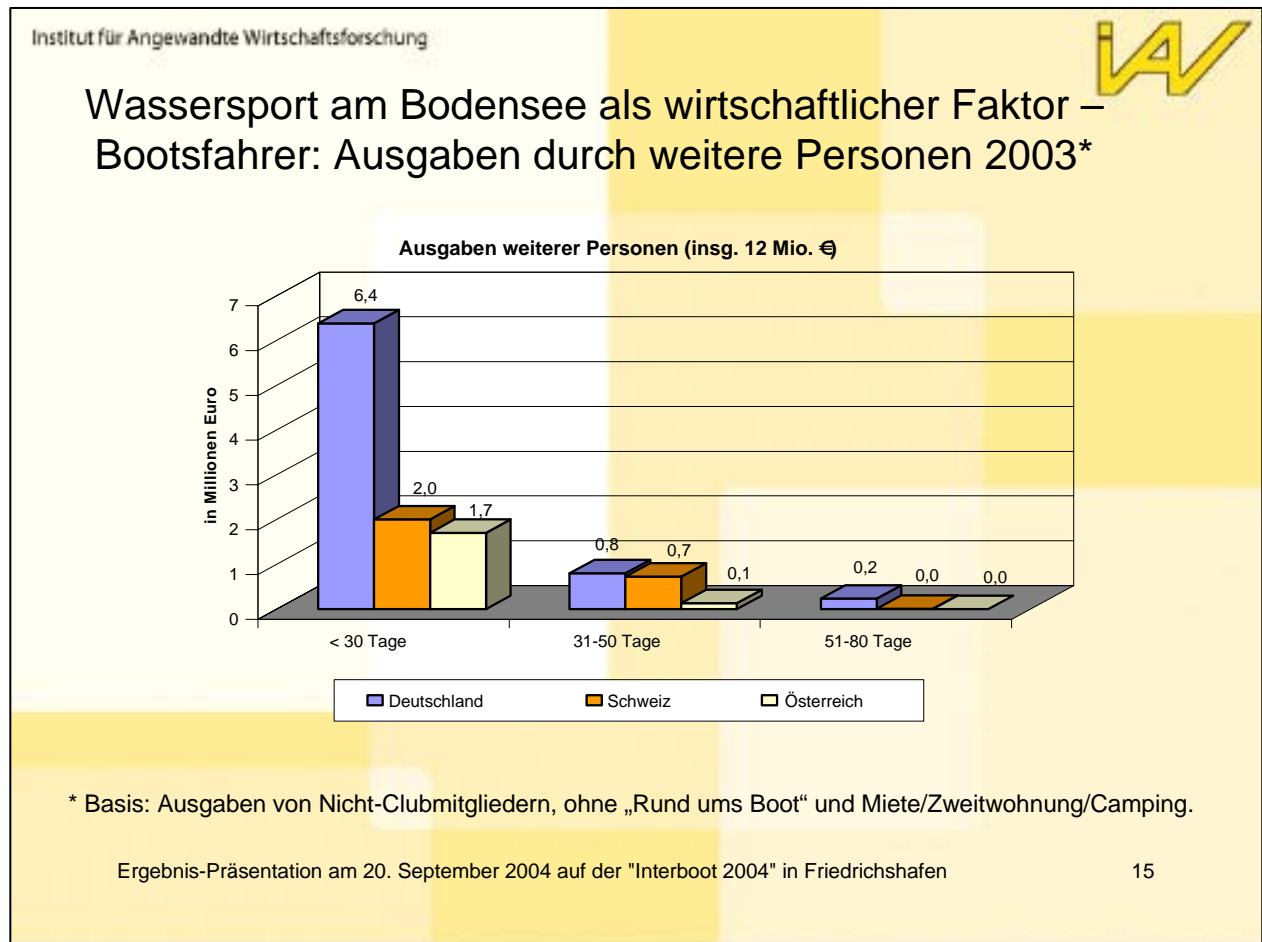
*) Die Berechnung der Reisekosten 2003 erfolgt nach der Formel: Zahl der geschätzten Bootseigner x durchschnittliche Anfahrten (abh. von Nutzungsdauer) x durchschnittliche Entfernung x 0,30 €/km x 2 (für Hin und Rückfahrt).

**) Die Annahmen über die Anzahl der durchschnittlichen Anfahrten und Entfernungen basieren auf Experteninformationen und Plausibilitätsüberlegungen.

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen 14


- Die Berechnung der Reisekosten machte bestimmte Annahmen über die durchschnittliche Anzahl der Anfahrten sowie der dabei durchschnittlich zurückgelegten Entfernungen erforderlich. Auch diese Annahmen beruhen auf Plausibilitätsüberlegungen und Einschätzungen der konsultierten Experten aus dem Umfeld der IWGB.
- Die Berechnungsformel nach der verfahren wurde, lautet: Zahl der Bootseigner x durchschnittliche Anzahl der Anfahrten (klassiert nach Nutzungsdauer) x durchschnittliche Entfernung x 0,30 € x 2 (für Hin- und Rückfahrt).
- Somit wurden von den Bootsfahrern insgesamt **knapp 13 Mio. €** für An- und Abreisen im Jahr 2003 aufgewendet.

Ausgaben durch weitere Nutzer



- 43% der befragten Bootseigner gaben an, ihr Boot würde auch durch weitere Personen genutzt.
- Da für diesen Personenkreis durch die Befragung nur die Nutzungsdauer, nicht aber das Ausgabeverhalten bekannt war, wurden ersatzweise die relevanten Teilausgaben (ohne „Rund ums Boot“ sowie Miete/Zweitwohnung/Camping) der befragten Nichtclubmitglieder zur Berechnung der Ausgaben herangezogen.
- Ergebnis: Insgesamt wurden durch die weiteren Bootsbenutzer im Jahr 2003 **rd. 12 Mio. €** rund um den Wassersport am Bodensee aufgewendet.

Ausgaben für Charterbootsfahrt

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung 

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Ausgaben Charterbootsfahrt 2003

Merkmale	Durchschnitt	Hochrechnung
Betriebe	40	
Charterboote je Betrieb	5	
Charterboote insg.	<u>200</u>	
Auslastung pro Saison	12 Wochen	
Charterwochen pro Saison (jew. 6 Nächte)	<u>2.400</u>	
Personen pro Woche	3,5	
Personenwochen	<u>8.400</u>	
Kosten pro Charterwoche	350 €	
Chartervolumen		2.940.000
Chartertage	<u>50.400</u>	
Tagesausgaben (an Land)	40 € pro Tag	
Tagesausgaben (an Land)		2.016.000
Gesamtvolumen Charter		<u>4.956.000</u>

Quelle: IBN 2/2004; Berechnungen des IAW

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen 16

- Auch die Abschätzung des Chartergeschäfts rund um den Bodensee musste sich mangels statistischer Angaben hauptsächlich auf Expertenwissen (u. a. IBN-Verlag) und Plausibilitätsüberlegungen stützen. Die Quantifizierung der einzelnen Parameter (Anzahl, Auslastung, Personen pro Woche, Kosten pro Woche) erfolgte ebenfalls konservativ und ist der Tabelle (Folie 16) zu entnehmen. Der Betrag von 40 € pro Person für die Tagesausgaben an Land entspricht jenem der befragten Bootsfahrer.
- Ergebnis: Insgesamt wurden im Charterbootgeschäft rund um den Bodensee im Jahr 2003 **rd. 5 Mio. €** aufgewendet.

Gesamtausgaben für Bootsfahrt

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung 

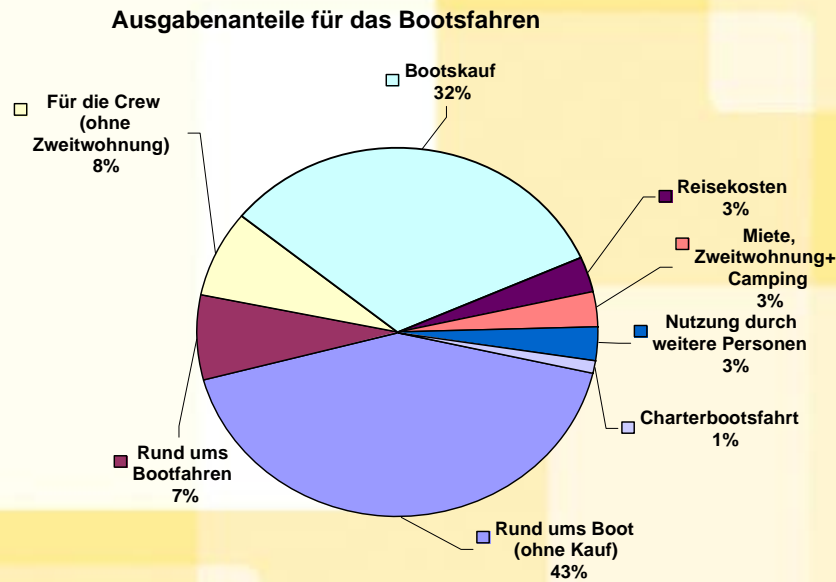
Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor –
Ausgaben Bootsfahrt insgesamt 2003

Kategorie	Ausgaben
1 Rund ums Boot (ohne Kauf)	175.938.449 €
2 Rund ums Bootfahren	31.057.159 €
3 Für die Crew (ohne Zweitwohnung)	31.421.785 €
4 Bootskauf	134.765.520 €
5 Reisekosten	12.950.856 €
6 Miete/Zweitwohnung/Camping	13.018.008 €
7 Nutzung durch weitere Personen	11.986.937 €
8 Charterbootsfahrt	4.956.000 €
Bootsfahrt insgesamt	416.094.714 €

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen 17

- Die Tabelle (Folie 17) fasst die einzelnen Ausgabearten für und im Zusammenhang mit der Bootsfahrt rund um den Bodensee zusammen. Das **Gesamtergebnis** für das Jahr 2003 summiert sich demnach auf gut **416 Millionen €**

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Bootsfahrer: Ausgabenstruktur 2003



nachrichtlich: Ausgaben insgesamt rd. 416,1 Millionen €

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen

18

- Diese Abbildung (Folie 18) verdeutlicht, dass die Ausgaben „Rund ums Boot“ (inkl. Bootskauf) mit 75% den Löwenteil an den Gesamtausgaben für und im Zusammenhang mit der Bootsfahrt ausmachen. Dementsprechend fallen sämtliche weiteren Ausgabearten nur mit 25% ins Gewicht.

2. Ausgaben im Kanusport in 2003

Die quantitative Abschätzung der Ausgaben von Kanusportlern rund um den Bodensee musste sich mangels statistischer Angaben ebenfalls hauptsächlich auf Expertenwissen und Plausibilitätsüberlegungen stützen. Wertvolle Informationen hierzu lieferte insbesondere der Kanuring Bodensee (BRK), eine Organisation, die 22 Vereine aus den drei Anrainerländern mit insgesamt 3.269 Mitgliedern umfasst. Das Verhältnis zwischen organisierten und nicht organisierten Kanusportlern liegt nach Expertenschätzung etwa bei 50:50; auch die Ausgaben und Aktivitätskennzahlen dürften ähnlich sein.

Ausgaben im organisierten Kanusport

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung 

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Ausgaben organisierter Kanusport 2003

Ausgabearten	Durchschnitt	Lebensdauer	individuelle Ausgaben pro Jahr	Gesamtausgaben
Kauf eines Kanus	2.500 €	15	167 €	544.833 €
Ausrüstung:			427 €	1.396.396 €
Trockenanzug	400 €	3	133 €	435.867 €
Schwimmweste	200 €	7	29 €	93.400 €
Dachträger	250 €	8	33 €	108.967 €
Trägersäcke	60 €	3	20 €	65.380 €
wasserdichte Tonne	30 €	8	4 €	13.076 €
Spritzdecke	100 €	5	20 €	65.380 €
Regenjacke	165 €	4	41 €	134.846 €
Neoprensocken, Sandalen	50 €	3	17 €	54.483 €
Schlafsack	150 €	5	30 €	98.070 €
Luftmatratze	150 €	5	30 €	98.070 €
Kocher, Geschirr	100 €	5	20 €	65.380 €
Unterhalt/Reparatur			50 €	163.450 €

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen 19

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Ausgaben organisierter Kanusport 2003

Ausgabearten	Durchschnitt	Lebensdauer	individuelle	
			Ausgaben pro Jahr	Gesamtausgaben
Rund um das Kanu:			525 €	1.716.225 €
Liegeplatz	30 €		30 €	98.070 €
Vereinsbeitrag	70 €		70 €	228.830 €
Veranstaltungen	100 €		100 €	326.900 €
Fachzeitschriften	50 €		50 €	163.450 €
Lehrgänge	275 €		275 €	898.975 €
Ausgabearten	Durchschnitt	Anfahrten/ Tage	Gesamtausgaben	
Ausgaben je Sporttag:			4.130 €	8.434.350 €
Hin- und Rückfahrt (2x25 km)	10 €	15	150 €	490.350 €
Anfahrt Veranstaltungen.	320 €	4	1.280 €	627.200 €
Wohnwagen	5 €	100	500 €	125.000 €
Verpflegung, Unterkunft	40 €	55	2.200 €	7.191.800 €
Summe 1 (ohne Kauf)				11.546.944 €
Summe 2 (jährliche durchschnittliche Ausgaben insgesamt):				12.091.777 €

Quelle: Kanuring Bodensee, Berechnungen des IAW.

- Basierend auf den o. g. Experteninformationen wurden für das Jahr 2003 Gesamtausgaben in Höhe von **rd. 12 Mio. €** rund um den organisierten Kanusport berechnet.

Ausgaben im nicht organisierten Kanusport

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung



Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Ausgaben nicht-organisierter Kanusport 2003

Ausgabearten	Durchschnitt	Lebensdauer	individuelle Ausgaben pro Jahr	Gesamtausgaben
Kauf eines Kanus	1.500 €	15	100	326.900
Ausrüstung:			243	793.511
Trockenanzug	400 €	6	67	217.933
Schwimmweste	200 €	10	20	65.380
Dachträger	250 €	10	25	81.725
Trägersäcke	60 €	5	12	39.228
wasserdichte Tonne	30 €	10	3	9.807
Spritzdecke	100 €	8	13	40.863
Regenjacke	165 €	7	24	77.055
Neoprensocken, Sandalen	50 €	5	10	32.690
Schlafsack	150 €	8	19	61.294
Luftmatratze	150 €	8	19	61.294
Kocher, Geschirr	100 €	8	13	40.863
Unterhalt/Reparatur			20	65.380

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen

21

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – Ausgaben nicht-organisierter Kanusport 2003


Ausgabearten	Durchschnitt	Lebensdauer	individuelle Ausgaben pro Jahr	Gesamtausgaben
Rund um das Kanu:			40	130.760
Liegeplatz	15 €		15	49.035
Vereinsbeitrag	0 €		0	0
Veranstaltungen	0 €		0	0
Fachzeitschriften	25 €		25	81.725
Lehrgänge	0 €		0	
Ausgabearten	Durchschnitt	Anfahrten/ Tage		Gesamtausgaben
Ausgaben je Sporttag:			580 €	1.745.070 €
Hin- und Rückfahrt (2x25 km)	10 €	5	50 €	163.450 €
Anfahrt Veranstaltungen	320 €	0	0 €	0 €
Wohnwagen	5 €	10	50 €	12.500 €
Verpflegung, Unterkunft	40 €	12	480 €	1.569.120 €
Summe 1 (ohne Kauf)				2.669.341 €
Summe 2 (jährliche durchschnittliche Ausgaben insgesamt):				2.996.241 €

Quelle: Kanuring Bodensee, Berechnungen des IAW.

- Basierend auf den Experteninformationen wurden Gesamtausgaben in Höhe von **rd. 3 Mio. €** rund um den nicht organisierten Kanusport berechnet. Dabei wurde entgegen der Experteneinschätzung ein geringeres Ausgaben- und Aktivitätsmaß zugrunde gelegt als im organisierten Bereich.

3. Ausgaben für und im Zusammenhang mit Wassersport in 2003

Ausgaben für den Wassersport insgesamt

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung 

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor –
Ausgaben Wassersport insgesamt 2003

Kategorie	Ausgaben
Bootsfahrt insgesamt	416.094.714 €
Kanusport (organisiert)	12.091.777 €
Kanusport (nicht-organisiert)	2.996.241 €
Kanusport insgesamt	15.088.018 €
Tauchsport*	800.000 €
Wassersport insgesamt**	431.982.732 €

* Ohne Tauchsportindustrie und -fachhandel: Schätzung des Württembergischen Landesverbandes für Tauchsport e.V.
** Ohne Surfen.

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen 23

- Die Tabelle (Folie 23) fasst die Zwischenergebnisse aller bisherigen Berechnungen zusammen. Einschließlich der Ausgaben (bzw. Wirtschaftskraft für die Region) für den **Tauchsport**, die sich laut Schätzungen des Württembergischen Landesverbandes für Tauchsport e.V. auf **gut 800.000,-- €** pro Jahr belaufen, lag die Summe der Gesamtausgaben für Wassersport in 2003 bei **rd. 432 Mio. €**
- Anmerkung 1: Die Schätzungen der Gesamttauchgänge am Bodensee bewegen sich zwischen 30.000 und 180.000 pro Jahr. In die Schätzung der Ausgaben sind die Umsätze der Tauchsportindustrie und des Tauchsport-Fachhandels nicht enthalten.
- Anmerkung 2: Der Württembergische Landesverband für Tauchsport e.V. umfasst ca. 70 Tauchsportvereine mit ca. 7.000 Mitgliedern. Hinzu kommen noch ca. 50 Vereine des badischen Tauchsportverbandes. Der Bodensee ist für etwa 50 Vereine das Hausgewässer.

Wassersport als Wirtschaftsfaktor für die Region

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung



Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – für die gesamte Region*** 2003

Kategorie	Anteil Bodensee*	Ausgaben
1 Rund ums Boot (ohne Kauf)	67%	117.290.000 €
2 Rund ums Bootfahren	46%	14.280.000 €
3 Für die Crew (ohne Zweitwohnung)	69%	21.810.000 €
4 Bootskauf	20%	26.953.104 €
5 Reisekosten	90%	11.655.770 €
6 Miete/Zweitwohnung/Camping	100%	13.018.008 €
7 Nutzung durch weitere Personen	60%	7.192.162 €
8 Charterbootsfahrt	75%	3.717.000 €
Bootsfahrt insgesamt	52%	215.916.045 €
Kanusport (organisiert)	50%	6.045.889 €
Kanusport (nicht-organisiert)	50%	1.498.121 €
Kanusport insgesamt	69%	7.544.009 €
Tauchsport**	100%	800.000 €
<u>Wassersport insgesamt***</u>	<u>52%</u>	<u>224.260.054 €</u>

* Plausibilitätsüberlegungen, Experteneinschätzungen.

Württembergischen Landesverbandes für Tauchsport e.V.

*** Ohne Surfen, ohne Multiplikatoreffekt.

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen

24

- Auf der Basis von Expertenwissen und Plausibilitätsüberlegungen wurde – bezogen auf die einzelnen Ausgabearten – schließlich jener Ausgabenanteil geschätzt, der als wirtschaftliche Nachfrage in der Region rund um den Bodensee wirksam sein dürfte. Dadurch reduzierte sich der zuvor errechnete Betrag von **rd. 432 Mio. €** zunächst auf 52%, was einem Volumen von **rd. 224 Mio. €** entspricht.

Wassersport am Bodensee als wirtschaftlicher Faktor – für die gesamte Region*** 2003

Kategorie	Ausgaben+	Multiplikatoreffekt+	Gesamtbeitrag+
1 Rund ums Boot (ohne Kauf)	117,3	46,9	164,2
2 Rund ums Bootfahren	14,3	5,7	20,0
3 Für die Crew (o. Zweitwohnung)	21,8	8,7	30,5
4 Bootskauf	27,0	10,8	37,7
5 Reisekosten	11,7	4,7	16,3
6 Miete/Zweitwohnung/Camping	13,0	5,2	18,2
7 Nutzung durch weitere Personen	7,2	2,9	10,1
8 Charterbootsfahrt	3,7	1,5	5,2
Bootsfahrt insgesamt	215,9	86,4	302,3
Kanusport (organisiert)	6,0	2,4	8,4
Kanusport (nicht-organisiert)	1,5	0,6	2,1
Kanusport insgesamt	7,5	3,0	10,6
Tauchsport**	0,8	0,3	1,1
Wassersport insgesamt***	<u>224,3</u>	<u>89,7</u>	<u>314,0</u>

+ Alle Angaben in Millionen €

* Plausibilitätsüberlegungen, Experteneinschätzungen.

** Ohne Tauchsportindustrie und -fachhandel: Schätzung des
Württembergischen Landesverbandes für Tauchsport e.V.

*** Ohne Surfen, mit Multiplikatoreffekt von 1,4.

Ergebnis-Präsentation am 20. September 2004 auf der "Interboot 2004" in Friedrichshafen

25

- Basierend auf der in der Literatur gängigen Grundannahme, dass die Veränderung der Endnachfrage zusätzliches regionales Einkommen schafft und dieses zu einem Anstieg in der Konsumnachfrage sowohl von Lohnempfängern als auch von Unternehmen führt, wurde zur bislang ermittelten privaten Nachfrage noch ein indirekter wirtschaftlicher Effekt hinzu gezählt, der im Schnitt mit mindestens 40% angesetzt wurde. Durch die Berücksichtigung dieses so genannten „Multiplikatoreffekts“ lässt sich **der Wassersport rund um den Bodensee in 2003 als wirtschaftlicher Faktor für diese Region** schließlich auf ein Volumen von **rd. 314 Mio. €** quantifizieren.

Ausblick

Nachdem die wirtschaftliche Bedeutung des Wassersports am Bodensee im Rahmen dieser Untersuchung nur von der *Nachfrageseite* her erfasst wurde, ist es geplant, die Studie durch eine Analyse der *Angebotsseite* zu ergänzen.